



an den

EINWOHNERRAT EMMEN

59/09 Beantwortung der Interpellation vom 2. November 2009 von Christian Blunschli und Mitunterzeichnenden namens der CVP/JCVP Fraktion betreffend Verlängerung der Trolleybus-Linie 2 bis Erlen / Neuhof

Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

In der eingangs erwähnten Interpellation werden im Zusammenhang mit der Idee einer Verlängerung der Trolleybus-Linie 2 bis Erlen/Neuhof verschiedene Fragen gestellt. Die von den Interpellanten gestellten Fragen werden vom Gemeinderat wie folgt beantwortet:

1. Hat sich der Gemeinderat mit der Idee, die Linie 2 zu verlängern, bereits (evtl. zusammen mit dem ÖVL) beschäftigt?

Die Idee einer Verlängerung der Trolleybus-Linie 2 steht schon seit einiger Zeit im Raum und wurde im Ansatz bereits mit dem ÖVL bzw. dem Verkehrsverbund Luzern diskutiert.

Der Verkehrsverbund Luzern plant in naher Zukunft im Rahmen einer Weiterführung des Projekts Agglomobil zusammen mit den Gemeinden die Erarbeitung einer Mobilitäts- und Angebotsstrategie im öffentlichen Verkehr. Darin sind selbstverständlich auch mögliche Optionen bezüglich der Trolleybus-Linien enthalten.

2. Wie steht der Gemeinderat zu einer Verlängerung der Linie 2 Richtung Erlen / Neuhof?

Eine Führung bzw. Verlängerung von Trolleybus-Linien in dafür geeigneten stark frequentierten Korridoren macht durchaus Sinn. Ob sich Trolleybus-Linien in Wohnquartieren eignen, hängt von verschiedenen Faktoren wie der Nachfrage, der Beschaffenheit der Strassen, Platzverhältnissen usw. ab und muss in jedem einzelnen Fall genau abgeklärt werden.

Auch in Bezug auf eine Verlängerung der Trolleybus Linie 2 bis Erlen/Neuhof müssten diese Fragen genau geprüft werden. Ohne jedoch den Abklärungen des Verkehrsverbundes vorgreifen zu wollen,

steht der Gemeinderat einer Verlängerung dieser Linie ins Erlenquartier jedoch aufgrund der bestehenden Strassen- und Platzverhältnisse sowie der damit verbundenen hohen Kosten eher kritisch gegenüber. Die Erlenstrasse ist 6 m breit, das Queren von Trolleybussen mit ihrer Breite von 3 m ist nach Auskunft der vbl auf solchen Strassen nur im Notfall möglich.

3. Kann sich der Gemeinderat allenfalls vorstellen, die Linie 2 wie bis anhin bis zur Sprengi und von dort aus zwei Stränge – ein Strang Richtung Erlen/Neuhof und einer Richtung Rothenburg zu führen?

Bezüglich einer Verlängerung der Trolleybus-Linie 2 Richtung Rothenburg sieht der Gemeinderat durchaus Möglichkeiten, den Korridor Luzern-Seetalplatz-Sprengi weiter nach Rothenburg auszudehnen, welche aber genauso wie diejenigen Richtung Erlen wie bereits erwähnt genau abgeklärt werden müssen.

4. Mit welchen zusätzlichen Kosten (Investitions- und Betriebskosten) müsste die Gemeinde Emmen rechnen?

Grundsätzlich werden als Investitionskosten für die Fahrleitungen je nach Beschaffenheit des Terrains mit CHF 500'000.- bis CHF 1 Mio. pro Kilometer gerechnet. Die Ergebnisse der bereits erwähnten Studien des Verkehrsverbundes müssen zuerst abgewartet werden. Eine Abklärung der finanziellen Kosten macht erst dann Sinn, wenn eine konkrete Planung nach Abklärung sämtlicher allgemeinstrategischen und verkehrstechnischen Aspekte überhaupt in Frage kommt.

5. Welche Auswirkungen hätte die Verlängerung der Linie 2 auf das Netz der Emmer Busse?

Dies hängt davon ab, in welche Richtung die Trolleybus-Linie 2 verlängert würde. Bei einer Verlängerung in Richtung Rothenburg wären die Auswirkungen natürlich kleiner, bei einer solchen Richtung Erlen hingegen müsste das gesamte E-Bus-Netz wieder überprüft werden, um Parallelverbindungen abzuschaffen oder eventuell ganze Linien neu zu konzipieren. Dies käme allerdings erst bei einer dann sowieso fälligen Gesamtüberprüfung im Zusammenhang mit der allfälligen Umsetzung Masterplan Luzern Nord / Epsilon plus in Frage (Volksentscheid 2011).

Emmenbrücke, 8. September 2010

Für den Gemeinderat:

Gemeindepräsident
Dr. Thomas Willi

Gemeindeschreiber
Patrick Vogel